

## Dorfwettbewerb 2010

### Unser Dorf hat Zukunft

Ortsbegehung am 13.7.2010

Organisationskomitee:

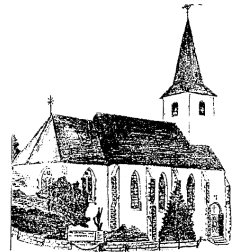
Alfons Henke, Werner Hüttemann, Elisabeth Daehnel,  
Hildegunde Loth, Irmgard Hölscher, Friedhelm Tomba, Karin Eickelmann

### Begrüßung (Werner Hüttemann)

#### 1. Ortskern (Alfons Henke und Karin Eickelmann)

##### Kirche

Nachdem die Arbeiten zur Kirchenrenovierung in den letzten Wochen gute Fortschritte gemacht haben, kann im Spätsommer mit dem Abschluss der Renovierungsarbeiten gerechnet werden. Durch die große Spendenbereitschaft der Mitglieder der Kirchengemeinde ist die Finanzierung der Baumaßnahmen gesichert. Die Renovierung der Kirche ist als ein deutliches Zeichen dafür zu sehen, dass alle an einem Strang ziehen.



##### Freizeit- und Bildungsstätte

Die Freizeit- und Bildungsstätte ist ein kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt. Ein entscheidender Teil des Vereins- und Dorflebens spielt sich dort ab. Der Tambourkorps Serkenrode hat dort seinen Probenraum, die kirchlichen Jugendgruppen treffen sich dort zur Gruppenstunde und der Kinderchor sowie der Gemischte Chor proben im Mehrzweckraum. Das Obergeschloss hat die Kirchengemeinde als Pfarrheim langfristig angemietet, es steht vor allem der Caritas und Frauengemeinschaft zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist, dass die Frauengemeinschaft in diesem Jahr ihr 75jähriges Jubiläum feiert.

Außerdem ist hier der Kindergarten Serkenrode beheimatet. Trotz sinkender Geburtenraten können sich in Serkenrode immer noch zwei Gruppen behaupten.

Die Freizeit- und Bildungsstätte ist ein Ort der Begegnung, an dem viele verschiedene Menschen aufeinander treffen. Eine Vielzahl der Aktivitäten des regen Vereinslebens in Serkenrode spielt sich hier ab.

##### Fachwerkhaus König

Auf Gottes Beistand und Vertrauen haben die Eheleute Rötgerus Böhmer und dessen Ehefrau Bergitta Böhmer geborene Vogt dieses Haus erbauen und aufrichten lassen im Jahre 1821 den 31.ten Julius

Aus dem Rittergut Serkenrode, erstmalig im Jahre 1539 urkundlich erwähnt, entwickelte sich im Laufe der Zeit der Hof König-Rentmeister. Das jetzige Hofgebäude wurde im Jahre 1822 von einem Ehepaar Böhmer errichtet. Die Fachwerkfassade mit der Inschrift bietet einen sehr ansehnlichen Anblick. Der Hof wird heute von der Familie Christian König als land- und forstwirtschaftlicher Betrieb geführt.

Weiter Fachwerkinschriften sind in der Nähe an der Pfarrvikarie, erbaut 1814 und dem Haus Cremer, vormals Hof Obersten-Kaiser, ebenfalls im Jahre 1814 erbaut, zu besichtigen.

### **Geschäft Schulte**

Das Geschäft Schulte ist für Serkenrode unverzichtbar.

Inhaber sind Bernd und Marita Schulte. Sie führen das Geschäft, welches am 10. Dezember 1932 eröffnet wurde nun in 3. Generation.

Das traditionsreiche Familienunternehmen ist heute Anlaufstelle für das ganze Dorf.

Mit dem umfangreichen Angebot wird die Nahversorgung der Bürger aus Serkenrode und auch aus umliegenden Dörfern sichergestellt (sogar über die Kreisgrenze hinaus). Neben dem regulären Lebensmittelangebot reicht die Angebotsfülle von Fleischtheke, Bäckerei, über Obst- und Gemüseabteilung bis hin zum Getränkeshop.

Doch „Schulten“ ist mehr. Neben dem eigentlichen Verkauf gibt es einen Lieferservice nach telefonischer Bestellung, einen Lieferservice für Einkäufe, einen Sparkassen-Briefkasten für Überweisungen, Briefmarken und eine Reinigungs-Annahmestelle. Eine Besonderheit im Angebot ist der Serkenroder Tropfen und der Tunneltropfen, den es nur hier zu kaufen gibt und sich in der Gemeinde Finnentrop großer Beliebtheit erfreut. Auf Wunsch fertigt Familie Schulte auch Frühstückskörbe und nimmt Bestellungen aller Art entgegen.

Außerdem findet ein wichtiger Teil des Dorflebens hier statt. Anmelde Listen für Ausflüge, Veranstaltungen und Kuchenspenden werden ausgelegt, Plakate für Infos rund ums Dorfleben ausgehangen, Eintrittskarten für Theateraufführungen verkauft, den Pfarrbrief, ebenso wie Schützenhüte gibt es zu kaufen.

Desweiteren sind durch das Lebensmittelgeschäft auch Arbeitsplätze entstanden.

Das hat Zukunft, denn in der von Großmärkten bestimmten Zeit, ist ein Dorfladen ein echter Schatz, der Serkenrode lebenswert macht und die Dorfgemeinschaft entscheidend fördert.

### **Ulla´s Ofenstübchen**

Das Ofenstübchen wurde im Jahre 2000 in den Räumen der Inhaberin Ulla Bach in der Poststraße 11 eröffnet. Nachdem die Sparkasse Finnentrop ihre Filiale Serkenrode aus Kostengründen schloss, konnte im Jahre 2006 das Gebäude erworben und von Ulla Bach als Ofenstübchen eingerichtet werden. In den Ausstellungs- und Verkaufsräumen sind ca. 50 verschiedene Öfen zu besichtigen und zu erwerben.

### **Landgasthof und Landwirtschaft Schmitt-Degenhardt**

Im Jahre 1350 wurde der Hof das erste Mal urkundlich erwähnt. Bewirtschaftet wird der Hof derzeit in der 20. Generation von der fünfköpfigen Familie Georg Schmitt-Degenhardt. Die Zukunft des Hofes ist durch die berufliche Orientierung der Kinder (Landwirt und Koch) gesichert.

Da die Betriebsfläche in den letzten 25 Jahren vervierfacht wurde, konnten Arbeitsplätze geschaffen werden. Heute werden fünf Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind vier im forstwirtschaftlichen Betrieb und einer im Gastgewerbe tätig. Zusätzlich werden für das Weihnachtsbaumgeschäft zweitweise sechs Saisonarbeitskräfte benötigt.

Für eine sichere Zukunft als landwirtschaftlicher Betrieb gibt es mehrere Standbeine: Land- und Forstwirtschaft, Anbau und Vermarktung von Weihnachtsbäumen, Lohnarbeiten (wie mulchen und fräsen bzw. rodungsfräsen von Wald- und Weihnachtsbaum-Flächen), Fahren von Kurzholz und der Landgasthof.

Der Wandel der Zeit hat auch vor dem Hof Schmitt-Degenhardt nicht Halt gemacht. Seit dem 1.Juli stehen keine Rinder mehr im Stall. Die landwirtschaftlichen Flächen, die bisher als Futter für die Rinder genutzt wurden, haben eine neue Verwendung gefunden. Das Futter wird nun an eine moderne Biogasanlage geliefert. Damit bleiben die vielen Wiesen die Serkenrode umschließen, dem Ort in ihrer bisherigen Form erhalten.

Seit 35 Jahren wächst der Anbau von Weihnachtsbäumen stetig (besonders in den letzten 4 Jahren).

Vor ca. 5 Jahren wurde ein Mulcher und eine Fräse angeschafft, diese Geräte mussten letztes Jahr erneuert, bzw. größer angeschafft werden, da die Nachfrage im Lohngeschäft immer mehr wurde. Auch ein gebrauchter Kurzholzwagen wurde vor 5 Jahren angeschafft, um Brennholz für den eigenen Betrieb zu fahren. Ein Jahr später wurde dann ein größerer Wagen benötigt, da die Anfrage zweier Sägewerke im Haus stand.

Der *Landgasthof*, der schon über 200 Jahre betrieben wird, ist für den Ort eine sehr wichtige Kommunikationsquelle. Hier gehen Menschen im Alter zwischen

16 und 90 Jahren aufeinander zu, diskutieren, trinken und essen miteinander. Der Gasthof wird auch von sehr vielen auswärtigen Bürgern besucht. Durch die Nähe zum Sauerland-Radring finden viele Fahrradfahrer den Weg in den Gasthof. Ein extra Hinweisschild am Radweg weist den Radfahrern den Weg.

### **Hof Wommelsdorf**

Dieser in der Dorfmitte liegende Hof, ist im vergangenen Jahr aus den Händen der Familie Schulte an Familie Wommelsdorf übergeben worden, nachdem es einige Zeit größtenteils leer gestanden hat.

Nach ersten Sanierungsmaßnahmen vor allem im Hausinneren, wird der Hof nun wieder zum Wohnen und Arbeiten benutzt. Frau Wommelsdorf betreibt in dem Gebäude eine Naturheilpraxis für Tiere. Außerdem haben sie auf dem Hof eine Ferienwohnung für Urlaub auf dem Bauernhof eingerichtet.

Familie Wommelsdorf hat sich für den Hof entschieden, weil sie dort viel Platz für ihre Tiere haben, die Lage günstig ist (zentral aber ruhig) und die Serkenroder Dorfgemeinschaft ihrer Meinung nach einen guten Ruf hat. Auch durch ihre Vorliebe zum Fachwerk fühlten sie sich von Anfang an mit diesem Hof verbunden. Deshalb soll der Hof auch größtenteils in der bisherigen Form erhalten bleiben.

Das in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaute Haus wurde von der Besitzerin Anna Gerke am 8.9.1915 durch Schenkungsvertrag an die Filiation Kirchengemeinde Serkenrode übertragen. Grund für die Schenkung war die Einrichtung eines Schwesternhauses in Serkenrode. Die Schenkung wurde leider nicht wirksam, weil die Kirchengemeinde keinen Schwesternorden fand, die in die Bedingungen einsteigen wollte.

Im Rahmen des Erbhofgesetzes war es einem entfernten Verwandten der Anna Gerke, dem Landwirt Heinrich Schulte aus Allendorf 1938 möglich das Anwesen zu kaufen. Nachdem er 1946 aus russischer Gefangenschaft zurück kehrte, baute er an das alte Wohnhaus einen großen neuen Stall. Am 4.9.1958 brannte der Bauernhof fast vollständig ab. 1959 wurde das heutige Gebäude errichtet.

Mit dieser sinnvollen und positiven Um- und Neunutzung fügt sich der Hof sehr gut in das Serkenroder Ortsbild ein.

### **Friedhof**

Wir fahren nun etwas aus dem Dorf hinaus und kommen am Friedhof vorbei. Die erste Beerdigung fand hier im Juli 1903 statt. Vorher wurden die Verstorbenen in Schliprüthen begraben.

Den Friedhof umgibt eine gepflegte Hecke.

Es ist auf das Kriegerehrenmal am Ende des Friedhofs hinzuweisen, das 1928 für die im Krieg Gefallenen unserer Dorfgemeinschaft aufgestellt wurde.

Viele alte Gräber werden entfernt. Die Neugestaltung des Friedhofs läuft seit 1987. Durch erhebliche Eigenleistungen werden Kosten vermieden.

Zusätzlich ist auf Grund aktueller Nachfrage ein Bereich für Urnengräber fertiggestellt.

## **2. Blick auf Serkenrode** (Elisabeth Daehnel)

### **Aussiedlerhof Jostes**

Oberhalb des Friedhofs liegt der Aussiedlerhof Jostes, der seine Haus- und Scheunenbedachungen vorwiegend mit Sonnenkollektoren belegt hat. Diese erneuerbare Energie ist auf vielen Dächern des Dorfes installiert.

### **Sieben Schmerzen**

In diesem Feldweg sehen wir die Stationen der "Sieben Schmerzen Mariens", früher auch die Fußfälle genannt.

Diese standen am alten Kirchweg, der durch die Felder nach Schliprüthen führte. Nachdem Serkenrode eine eigenständige Vikarie wurde, stellte man die Stationen im Linscheid auf.

Seit einigen Jahren stehen sie, wegen schlecht begehbarem Waldweg, hier und enden in der Hemke. Wir beten, wenn es das Wetter zulässt, im Mai (Marienmonat) und im September (zum Gedächtnis der Schmerzen Mariens).

All diese Denkmäler, Stationen sowie Kreuze werden liebevoll von ehrenamtlichen Gemeindegliedern gepflegt.

### **Blick auf Serkenrode**

Wir wollen nun einen Blick auf das Dorf werfen, welches sich wunderschön in Landschaft einfügt. Es hat eine herrliche Tieflage, von allen Seiten in Wälder eingebettet.

Noch schöner zu sehen, von der Galle herkommend.

### **Sauerländischer Gebirgsverein** Abteilung Serkenrode

Am 17. Februar 1935 wurde die SGV-Abteilung Serkenrode in der Wirtschaft Hubert Schmitt-Degenhardt gegründet. 31 Mitglieder traten sofort der Abteilung bei. Als 1. Vorsitzender wurde Hubert Neuhäuser gewählt. Weitere erste Vorsitzende waren Wilhelm Hölscher, Georg Hesse, Albert Stiesberg, Günter Kunert und bis heute Alfons Henke.

In den Kriegsjahren war die Laienspielschar Gastmitglied in unserer Abteilung und konnte dann in unserem Namen Theaterstücke aufführen. Sie spielt noch heute alljährlich zu Weihnachten und Silvester.

Eine Blütezeit erlebte die Abteilung zwischen 1950 und 1965, und es entstand eine Singe-, Volkstanz- und Musikgruppe, die unter dem damaligen Jugendwart Günter Kunert zu Lehrgängen und Treffen allmonatlich unterwegs war. Zusammen mit den älteren Mitgliedern wurden viele große und kleine Wanderungen durchgeführt und an den Bezirkstreffe, Gebirgsfesten, Deutschen Wandertagen und an der Totengedenkfeier auf dem Kohlberg waren die Mitglieder dabei.

Es wurde ein Wegenetz und 7 Ortswegen mit Anbindung an den Finnentrop Rundwanderweg und den Sauerland Höhenflug angelegt. Diese Wege sind in der neuen Wanderkarte der Gemeinde Finnentrop dargestellt.

Eine große Wegetafel mit dem gesamten Wegenetz steht vor unserem Vereinslokal Schmitt-Degenhardt, und rund um das Dorf stehen 40 Ruhebänke. Naturschutz ist im SGV schon immer großgeschrieben worden, und so wurden unter der Anleitung von unserem Naturschutzwart, Förster Osswald, 400 Vogelkästen aufgehängt und 5 Biotop angelegt.

Die örtlichen Wanderwege werden derzeit als Folge von Kyrill mit den Wanderzeichen S1 – S4 und S6 – S8 neu markiert.

Nun können wir von hier aus einen wunderschönen Blick auf den Kunstrasenplatz mit Sportheim werfen.

### **Sportverein**

Hier auf dem „Serkenroder Osterfeuerplatz“ möchte ich ihnen einen kurzen Überblick über die sportlichen Aufgaben und Aktivitäten des SV Serkenrode geben.

Zusammen mit dem Schützenverein, sind wir seit dem Sportplatzumbau 2006 in einen modernen Kunstrasenplatz, mitgliederstärkster Verein. In unserem Sportverein spielen 3 Altligamannschaften, 2 Seniorenmannschaften, 1 Damenmannschaft, 1 Mädchenmannschaft und 8 Jugendmannschaften erfolgreich Fußball.



Im Jugendbereich, Minikicker bis C-Jugend spielen wir seit 3 Jahren in einer überkreislichen Spielgemeinschaft mit dem SC Kückelheim-Salwey zusammen. Dieses ist die erste Zusammenarbeit zwischen 2 Vereinen im Jugendbereich die unterschiedlichen Kreisen, dem Kreis Olpe und dem Hochsauerlandkreis, angehören.

Die A- und B-Jugendmannschaften setzen sich aus den Orten Serkenrode, Fretter und Ostentrop-Schönholthausen zusammen. Unsere B-Jugendspielgemeinschaft konnte in diesem Jahr den Kreispokal des Kreises Olpe gewinnen und gleichzeitig die Meisterschaft 2009/2010 in der Kreisklasse A (Kreisklasse) ins Frettertal holen.

Jedes Jahr richten wir ein mehrtägiges Sportfest aus. Mit diesen Erlösen ermöglichen wir unserer Jugendabteilung eine gute Ausbildung mit den dazugehörigen Trainingsmaterialien.

Im Altligabereich wurde nach dem Gewinn der Ü40 Meisterschaft 2007, in diesem Jahr der Kreismeistertitel 2010 der Ü32 gewonnen.

Eine weitere Abteilung in unserem Sportverein ist die Wanderabteilung, hier wird jährlich ein 2-tägiger IVV-Wandertag ausgerichtet. Ein besonderes Highlight beim diesjährigen Wandertag ist die erstmalige Streckenführung durch den Fledermaustunnel des Sauerlanddringens.

Eine Frauen-Turnriege trifft sich unter fachlicher Anleitung einmal wöchentlich in der Sporthalle Fretter. Zweimal pro Woche finden morgens Frauen-Laufftreffs auf dem Sportplatz statt.

Ebenso wichtig ist dem Sportverein der Erhalt von Brauchtümern. Hier kümmern wir uns besonders um das jährliche *Osterfeuer* in Serkenrode. Das Einsammeln, das Aufsichten und das Abbrennen am Ostersonntag wird seit vielen Jahren von den Jugendlichen des SV Serkenrode organisiert.

### **3. Neubaugebiet** (Friedhelm Tomba)

#### **Das Neubaugebiet – Die Robert-König-Strasse in Serkenrode**

Der Rat der Gemeinde Finnentrop hatte bei der Titulierung des Neubaugebietes leichtes Spiel. Die St. Johannes Kirchengemeinde hatte den Wunsch geäußert, die Straße nach dem am 10. März 1945 erschossenen Robert König zu benennen. Obwohl die Zukunft unser Thema ist, möchten wir doch nun kurz zurück blicken.

Als Sohn von Josef König (Rentmeister) wird Robert König am 28 März 1910 in Serkenrode geboren. Mit 26 Jahren wird er in Paderborn zum Priester geweiht, bis 1943 wirkte er als Vikar in Steinhausen. Als 1943 der Krieg immer mehr an

Schrecken und Gewalt annahm, wurden zahlreiche Kinder und Frauen aus den Kampfstätten des Ruhrgebiets nach Pommern evakuiert. Robert König wurde den verängstigten Menschen als Seelsorger zur Seite gestellt und in das Pfarrhaus nach Lauenburg versetzt. Der Vormarsch der russischen Truppen beendete das junge Leben des Geistlichen. Die Soldaten stürzten sich auf die wehrlosen Frauen, die sich in ihrer Not in das Pfarrhaus retten wollten. Der mutige Serkenroder nahm die Flüchtenden auf und stellte sich schützend davor. Der Vikar aus Serkenrode starb im Kugelhagel der angreifenden Meute.

### **Junge Familien sind die Zukunft!**

Wenn wir nun durch dieses Wohngebiet fahren, wird die die Zukunft des Dorfes besonders gut sichtbar.

2004 wurde der erste Spatenstich für ein Wohnhaus getätigt, mittlerweile besteht das Neubaugebiet aus acht Einfamilienhäusern. Acht Ehepaare und 17 Kinder (in wenigen Wochen werden es 18 sein) fühlen sich hier in sonniger Lage sehr wohl.

### **Kinderspielplatz**

Im Sommer 2008 wurde hier auf einer alten Pferdewiese durch die Gemeinde Finnentrop ein schmucker Spielplatz errichtet. Der Spielplatz ist Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus ganz Serkenrode geworden. Die Sitzbänke laden auch die Eltern zum Verweilen ein. Gepflegt und gemäht wird das Gelände von Eltern aus der Robert-König-Strasse.

### **Laubwald**

Oberhalb der Straße befand sich ein Tannenwald, der vor wenigen Wochen aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen (Nähe zu Wohnhäusern) abgeholzt wurde. Die Aktion brachte den Anwohnern, aber auch dem ganzen Dorf „viel neues Licht“. Hier wird es schon bald wieder mächtig grün werden, denn die Gemeinde Finnentrop wird als Besitzer des Geländes einen Laubwald – mit niedrig wachsenden Bäumen - anpflanzen.

Ganz am Ende der Straße wird schon bald das nächste Wohnhaus errichtet werden.

### **Grünstreifen**

Das Gremium von dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird hier – *hoffentlich* – in nächster Zeit aktiv werden.

Zwischen den Straßenzügen Robert-König-Strasse und der unterhalb befindlichen Patenbergstrasse befindet sich ein durchgängiger, fünf Meter breiter Streifen, der laut Bebauungsvorschriften nicht genutzt werden kann.

Das Gelände wurde von den Grundstückseigentümer der Robert-König-Strasse mit erworben, was immerhin pro Haus ca. 100 Quadratmeter ausmacht.

Hier wurde von der Gemeinde eine Art „Buschwerk“ angepflanzt, das mittlerweile zugewachsen ist und für die Grundstückseigentümer beider Strassen und das ganze Wohngebiet recht unansehnlich ist. Natürlich gilt es hier, die gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen.

Wir würden hier aber gerne in Eigeninitiative und Eigenleistung eine lebendige, grüne Fläche z.B. mit Obstbäumen errichten. So würde ein weiterer zukunftssträchtiger Blickfang für den ganzen Ort entstehen. Wir hoffen sehr, dass die nötigen Gespräche schon bald stattfinden können.

### **Schützenhalle**

Wir verlassen nun das Neubaugebiet und fahren über die Patenbergstraße an der Schützenhalle vorbei.

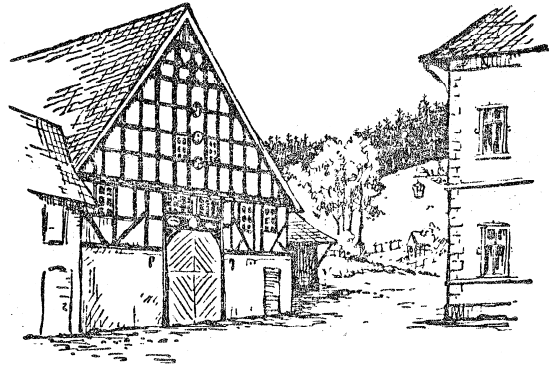
Wie es in der schmucken Schützenhalle aussieht, ist sicher allen gut bekannt. Zahlreiche Umbauten haben die Halle zu einem viel gefragten Anlaufpunkt gemacht, trotz aller modernen Technik ist die gemütliche Atmosphäre erhalten geblieben. Nicht nur die 349 Mitglieder der St. Johannes Schützenbruderschaft freuen sich jedes Jahr auf das dreitägige Schützenfest.

*Unsere Schützenbruderschaft ist ein gemeinnütziger Verein. Die Aufgaben beschränken sich jedoch nicht nur auf die Feier des Schützenfestes, obwohl der Traditionspflege durch das Schützenfest große Bedeutung zukommt.*

Das ganze Jahr hinüber finden in der Halle Feste und Feierlichkeiten statt. Von Dorfversammlungen über große Geburtstagsfeste bis hin zu Kaffeetrinken nach Beerdingen. Wenn das Platzangebot im Landgasthof Schmitt-Degenhardt nicht ausreicht, kann hier für Gesellschaften aller Größe mit wenigen Handgriffen der nötige Raum geschaffen werden. Erst vor wenigen Wochen wurde die komplette Bestuhlung erneuert, ein Kühlkeller eingebaut, der Eingangsbereich neu geschaffen und der Vorplatz mit einem „regensicheren“ Pflasterweg ausgestattet.

Schützen stehen auf die Farbe Grün: Im Frühjahr wurden rund um das gesamte Gelände Bäume angepflanzt.

#### 4. Hof Hölscher (Irmgard Hölscher)



Ich möchte Sie mit einem Spruch aus unserem Haus begrüßen:

Wir Bauern schaffen mit schwerer Hand,  
wir halten Sturm und Wetter stand.

Wir sehen, wie der Hagel die Halme fällt,  
der Acker wird schweigend neu bestellt.

Wir schauen nicht lange nach Ost und West,  
wir hängen am Heim, wir hängen am Nest.

Der Hütte Zauber, des Ackers Schweigen,  
wir sprechen zu dem nur dem beide eigen.

Hier stehen sich zwei Häuser gegenüber, die viele Generationen erlebt haben.

Im Giebel des alten Hauses lesen wir:

Im Jahre 1774 den 7. Juni haben wir beide, Eheleute Johann Kaspar Kregel und Maria Gertrud Winter angefangen zu bauen und auf Gott gesetzt unser Vertrauen.

Im Anfang, Mittel und End sollt sein zür höchsten Ehr Gottes angewend.

Die Vorbit der hl. Ageta Bewahre dieses Haus vor Feuer und Brand,  
die Einwohner vor Sünd und Schand.

In der Torinschrift lesen wir:

*PAX intrantibus - Salus exantibus*

*Friede den Eintretenden – Heil den Herausgehenden*

Darunter die Zeichen IMRIO (Jesus, Maria, Josef)

Zu unterst steht:

*Meister Mertinus Hoffer hat dies Haus mit Gottes Hülf baut.*

In den Nischen befinden sich die hl. Agatha und die hl. Luzia, von denen uns leider eine entwendet wurde. Die letzte Frau, die als junges Mädchen hier in diesem Haus lebte, hat mit diesen Figuren als ihre Puppen gespielt.

1814 heiratete Franz-Josef Funke die Erbhoftochter Anna-Maria Kregel (daher der Name Kregelshof). So gab es 3 Generationen Funke, bis 1899 Wilhelm Hölscher aus Hagen wieder einer Erbhoftochter, Anna-Maria Funke, heiratete und mit ihr dieses große Haus baute, welches wir heute bewohnen. Aus dieser Ehe gingen 7 Kinder hervor, von denen zwei Söhne, Fritz und Otto, nach Kanada auswanderten und nach 22 Jahren zur Goldenen Hochzeit ihrer Eltern das 1. und einzige Mal zurückkehrten. Zur Erinnerung daran wurde das Kreuz im Garten errichtet. „Dem Herrn sein Danke“, heißt es in der Inschrift des Kreuzes, welches der heutige Hofbesitzer Daniel Hölscher schon einmal renoviert hat.

Über dem Eingang diese Hauses das Wappen von 1387: 2 Äxte und die Waage.

Das Holzgrafenamt war mehrere Generationen in den Händen der Familie Kregel. Die richterliche Funktion: daher Wappengrundlage die Waage.

Durch die 2 Äxte wegen des Amtes in 2 Marken erläutert (Fretter und Serkenrode).

Wir führen einen land- und forstwirtschaftlichen Gemischtbetrieb mit Weihnachtsbäumen, Schnittgrünkulturen und Mutterkuhhaltung. Mit Absprache des Amtes für Denkmalschutz versuchen wir die Gebäude zu erhalten und zu renovieren. So haben wir in den letzten 4 Jahren 3 neue Dächer gedeckt.

#### Infotafeln

Hier auf dem Grünstreifen am Bach wollen wir eine Info-Tafel errichten, die von Hans-Otto Grewe erstellt wird.

#### 5. Unterdorf (Hildegunde Loth)

##### Josefskapelle

Die Kapelle wurde 1932 von einem Privatmann errichtet. Vor einiger Zeit wurde das kleine Gotteshaus von der Erbauerfamilie unserer Kirchengemeinde anvertraut. Das Grundstück dazu aber befand sich im Besitz der Gemeinde Finnentrop. Diese war auch bereit, den Grund und Boden zum Symbolpreis von 1 Euro zu verkaufen. Damit aber war Paderborn nicht einverstanden und schlug einen Trägerverein vor. Wer sollte das nun machen? Erst nach heftigen

Diskussionen, Einwänden und Bedenken nahm die Schützenbruderschaft die Josefskapelle als neues "Vereinsmitglied" auf. So ist "Glaube, Sitte, Heimat" nicht nur das Logo der Schützenbrüder, sondern wird wirklich gelebt.

### **Tourismus**

Wir sind gerade zweimal unter dem "Sauerland-Radring" hindurchgefahren. Durch diese ideale Lage, mit der Nähe zum "Fledermaustunnel", mit der Verbindung zur bike-arena und zur Lenneroute wird unser Ort auch für den Tourismus immer interessanter werden. Dazu kommt unsere zentrale Lage: Wir liegen sozusagen mitten im Sauerland. Bigge-, Sorpe- und Hennetalsperre sind nur etwas über 20 km entfernt. Auch das Elspe- Festival ist in unmittelbarer Nähe. Wir können inzwischen schon über 30 Gästebetten in unserem Dorf anbieten.

### **Bolzplatz - Vogelstange**

Rechts, unser Bolzplatz, der von den Kindern sehr gut angenommen wird. Mit Unterstützung der Gemeinde möchten wir hier gerne noch Sitzgelegenheiten schaffen. Wir planen für das nächste Jahr einen Maibaum an dieser Stelle.

### **Gewerbe**

Die ortsansässigen Gewerbetreibenden bieten ca. 50 Arbeitsplätze in Serkenrode.

1. Kfz-Werkstatt Bernd Arens
2. Schreinerei Franz Geueke
3. Ofenstübchen Ulla Bach
4. Elektrotechnik Georg Dröge
5. Malerfachbetrieb Dominik Feldmann
6. Tischlerei Werner Geueke
7. Erdarbeiten Andreas Hochstein
8. Schlosserei Werner Hüttemann
9. Gebäudemeßtechnik Lothar Koch
10. Möbelschreinerei Ludger Lübke
11. Kfz-Werkstatt Maag & Kaiser
12. Sägewerk Cromedia Ferdinand Müller
13. Gartenanlagenpflege Dieter Peters
14. Reitstall Norbert Reuter
15. Schmitt-Degenhardt-Elektronik GmbH
16. Landgasthof und Landwirtschaft Georg Schmitt-Degenhardt

17. Nahkauf und Getränkequelle Bernd Schulte

18. Tierheilpraxis Beate Wommelsdorf

19. TGA-Geueke Planungsbüro für Technische Gebäudeausrüstung

## Abschluss

### Liebe Serkenroder!

Aus einer Versammlung mit Teilnehmern aller örtlichen Vereine hat sich ein Gremium gebildet, das ein Konzept zur Teilnahme am Wettbewerb

### „Unser Dorf hat Zukunft“

erarbeitet hat.

Der Besuch der Bewertungskommission steht nun fest:

**Am Dienstag, 13. Juli wird unser Dorf (ca. zwischen 15.00 und 17.00 Uhr)** den Juroren vorgestellt.

Begrüßung/Verabschiedung findet auf dem Dorfplatz bei der Kirche statt.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, den Besichtigungstermin zu einem „kleinen Tag des Dorfes“ zu erweitern.

Getränke, Essen und gemütliches Beisammensein sollen das „Wir-Gefühl“ unserer Dorfgemeinschaft weiter stärken.

Daher laden wir alle Dorfbewohner – wann immer ihr am Nachmittag ab 15 Uhr Zeit habt – am Dienstag, 13. Juli zum gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz ein.

Freuen wir uns gemeinsam auf einen schönen Tag und ein gutes Abschneiden bei dem Wettbewerb!

*Die Mitglieder des Gremiums „Unser Dorf hat Zukunft“:*

Karin Eickelmann, Irmgard Hölscher, Elisabeth Daehnel, Hildegunde Loth, Werner Hüttemann, Alfons Henke und Friedhelm Tomba

Serkenrode, im Juni 2010